

# Unter die Lupe genommen

Anmerkungen für kritische Leser in unserer Gemeinde

## Zwei starke Frauen in den Landtag

Liebe MitbürgerInnen, liebe LeserInnen,

wir, als SPD Ortsverein Feldkirchen-Westerham, freuen uns Ihnen auch heuer wieder eine Ausgabe unserer „Lupe“ präsentieren zu können. Diesmal natürlich hauptsächlich mit Bezug auf die kommenden Landtagswahlen. Aber auch regional und in unserem Ortsverein passiert viel, worüber wir Sie gern informieren und für unsere Arbeit interessieren möchten.

Bei den Landtagswahlen haben Sie die Wahl! Weiter so? Oder doch Weiter-ENTWICKLUNG im Sinne der Schaffung bezahlbaren Wohnraums, Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte - insbesondere der Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs - und die grundsätzliche Bekämpfung der Armutsrisiken, die ein beliebter und wachsender Wirtschaftsstandort wie Bayern mit sich bringt?

Als Gemeinde Feldkirchen-Westerham gehören wir, wie Bad Feilnbach, bei den Landtagswahlen zum Stimmkreis Miesbach. Deshalb bitten wir um Ihre Erststimme für die SPD und unsere Direktkandidatin

**Verena Schmidt-Völlmecke.**

Aber gerade auch die Zweitstimme ist für uns, unsere Gemeinde, und unseren Landkreis Rosenheim wichtig. Hier bitten wir um Ihre Stimme für

**Alexandra Burgmaier,**

unsere SPD Kreisfraktionsvorsitzende, stellvertretende Landrätin sowie Landtagskandidatin für den Stimmkreis Rosenheim-West.

**14. OKTOBER**  
**ZWEI STARKE FRAUEN**  
**IN DEN LANDTAG!**

**ERSTSTIMME**  
**VERENA**  
**SCHMIDT-VÖLLMECKE**

**ZWEITSTIMME**  
**ALEXANDRA**  
**BURGMAIER**  
**LISTE 2 PLATZ 9**

VERENA.WAEHLEN.DE ALEXANDRA-BURGMAIER.DE **SPD**  
FELDKIRCHEN-WESTERHAM

Wir wünschen uns

**Zwei starke Frauen in den Landtag!**

Für Feldkirchen-Westerham und die Region Rosenheim!

Nehmen Sie unsere Kandidatinnen auf den folgenden Seiten „Unter die Lupe“ und schenken Sie ihnen Ihr Vertrauen und Ihre Stimme! Vielen Dank und viel Spaß beim Lesen unserer kleinen Ortsvereinszeitung.

*Sandro Kotte*

*Ortsvereinsvorsitzender*

## Steckbrief: Verena Schmidt-Völlmecke



Verena Schmidt-Völlmecke

- ◆ **Geboren:** 22.12.1978
- ◆ **Familienstand:** verheiratet, wir haben zwei Kinder (Sohn 8 Jahre / Tochter 12 Jahre)
- ◆ **Wohnort:** Osterwangau
- ◆ **Ausbildung:** Diplom Sportwissenschaftlerin (Ökonomie & Management)
- ◆ **Beruf:** Seit acht Jahren wissenschaftliche Mitarbeiterin eines Landtagsabgeordneten im Bereich Medienpolitik und Digitalisierung.
- ◆ **Hobbies:** Ski fahren, mit unserem Hund im Wald unterwegs sein, SUP fahren (stehend paddeln), Canyoning (durch Schluchten laufen, springen, abseilen), Reisen – besonders gern nach Italien; Hörspiele hören
- ◆ **Ehrenamt:** Vorsitzende im Förderverein der Wangauer Kinder und Jugend e.V., Ortsvereinsvorsitzende SPD Holzkirchen / stellv. Unterbezirksvorsitzende Miesbach
- ◆ **Warum machst du Politik?** Selbst zu gestalten, anzupacken und Verantwortung zu übernehmen, finde ich besser, als zu meckern oder auf andere zu warten.
- ◆ **Warum willst du in den Landtag?** Die absolute Mehrheit der CSU tut einer Demokratie nicht gut. Ich möchte jungen Frauen und Müttern eine Stimme im Landtag geben. 26,8 % Frauenanteil ist zu gering. Außerdem will ich für bezahlbare Wohnungen kämpfen, da passiert einfach zu wenig. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss im

Alltag wirklich funktionieren, da geht es um ausreichend Betreuungsplätze, faire Arbeitszeiten oder den Internetanschluss daheim. Da gibt es noch viel zu tun.

- ◆ **Du bist „Zugereiste“...:** Stimmt, und damit bin ich in guter Gesellschaft! Jetzt ist Oberbayern meine Heimat und ich lebe hier mit Leib und Seele.
- ◆ **Was war das Mutigste, was du gemacht hast?** (lacht) Für den Landtag zu kandidieren und aus 14 m Höhe ins Wasser zu springen, kalt wohlgemerkt.
- ◆ **Worauf bist Du stolz?** Ich nenne es lieber dankbar. Für

meine gesunden Kinder und den Wohlstand, in dem wir in Deutschland leben dürfen.

- ◆ **Was macht dich glücklich?** Da ist weniger mehr: ein leckeres Essen, ein schöner Garten und wenn ich etwas Sinnvolles gemacht habe.
- ◆ **Was ärgert Dich?** Verallgemeinerungen, denn die helfen nicht weiter, auch wenn Details manchmal anstrengend sind.
- ◆ **Was wünschst du dir?** Mir ist Gemeinschaft wichtig, Zusammenhalt und Toleranz. Ich engagiere mich in der Kinder & Jugendarbeit, weil schon unsere Kinder Vorbilder brauchen, Werte müssen gelebt und vorgelebt werden. Ich wünsche mir daher mehr Werte statt Spaltung & Hass! „
- ◆ **Lieblingszitat:** „Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.“ (Gandhi)
- ◆ **Lieblingsgericht:** In jedem Fall vegetarisch. Am liebsten Käsespätzle.
- ◆ **Wo wird man Dich nie finden?** Mit dem Kopf im Sand.

### **Zum Schluss:**

*Danke für Ihre Erststimme am 14. Oktober.  
Ich geb` mein Bestes - versprochen!*

*Und wer noch mehr lesen mag.*

*Besuchen Sie mich auf  
[www.verenawaehlen.de](http://www.verenawaehlen.de)*

## Steckbrief: Alexandra Burgmaier



Alexandra Burgmaier

- ◆ **Jahrgang:** 1968
- ◆ **Wohnort:** Raubling
- ◆ **Familienstand:** verheiratet, zwei Kinder
- ◆ **Ausbildung:** Magister-Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität (München) in den Fächern Germanistik, Kommunikationswissenschaften und Marktpsychologie
- ◆ **Beruf:** freiberufliche Journalistin
- ◆ **Hobbies:** Familie, mit Freunden treffen, Schwertkampf, Radfahren, Wandern, Lesen, Musik
- ◆ **Wichtige Ehrenämter:**
  - *seit 1996:* Gemeinderätin in Raubling (SPD-Fraktionsvorsitzende)
  - *seit 2002:* Kreisrätin im Landkreis Rosenheim (SPD-Kreisfraktionsvorsitzende)
  - *seit 2008:* stv. Vorsitzende des AWO-Kreisverbands Rosenheim
  - *seit 2012:* stv. Landrätin im Landkreis Rosenheim
- ◆ **Meine Motivation für die Kandidatur:** Seit mehr als zwei Jahrzehnten engagiere ich mich ehrenamtlich in der Kommunalpolitik des Landkreises Rosenheim. In dieser Zeit wurde ich immer wieder mit – für unsere Kommunen höchstrelevanten – Eingriffen des Freistaats

konfrontiert, die mich häufig nicht überzeugt haben. Als stellvertretende Landrätin kenne ich alle Facetten unserer Heimat und die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger. Die Kandidatur für den Landtag ist für mich deshalb der nächste logische Schritt. Als Abgeordnete will ich eine starke Lobbyistin für unsere Bürgerinnen und Bürger sein.

◆ **Meine Ziele für die Arbeit im Landtag:**

- Bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) stärken
- Negative Auswirkungen des (inter-)nationalen Güterverkehrs verringern
  - Freistaat Bayern zum „Partner der Kommunen“ entwickeln
  - Gute und kostenfreie Bildung für alle (Kita, Schule, Studium, Meister) bieten
- ◆ **Ich meine:** Die wirtschaftliche Dynamik unserer Region muss allen zugutekommen! Auch Verkäuferinnen, Pfleger oder Friseure müssen vernünftig in unserer Heimat leben können: Was täten wir ohne sie? Immer mehr Unternehmen leiden unter dem Fachkräftemangel, der ebenfalls aus den genannten Problemen resultiert. Mein Ziel ist es, für alle Bürgerinnen und Bürger Verbesserungen zu erreichen. Dafür will ich mich im Bayerischen Landtag einsetzen!

**Bitte unterstützen Sie mich!**

*Wählen Sie am 14. Oktober regional!*

*Wählen Sie mich mit Ihrer Zweitstimme für die SPD-Liste, **Platz 9**, als weitere Abgeordnete aus der Region in den Landtag.*

**Burgmaier**  
*bewegt*

## Unsere Heimat liegt inmitten einer wunderbaren Region.

Ein Traum, könnte man meinen

- und dennoch ist nicht alles Gold, was glänzt.

Ein Beitrag unserer Landtagskandidatin **Verena Schmidt-Völlmecke**

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 14. Oktober wird in Bayern gewählt. Im Landtag sollen neue Volksvertreterinnen und Vertreter einziehen und auch der Bezirkstag sucht neues „Personal“. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat die Wahl. Und dieser stelle ich mich als Ihre SPD-Landtagskandidatin für Feldkirchen-Westerham.

2018 ist ein besonderes Jahr: Wir feiern 100 Jahre Freistaat Bayern. An dieser Stelle lohnt die Frage: „Und wer hat ihn ausgerufen?“ Es war der Sozialdemokrat Kurt Eisner. Auch die bayrische Verfassung kommt aus der Feder eines Sozialdemokraten: Wilhelm Hoegner ist ihr „Vater“ und er war zudem der einzige Ministerpräsident, den die SPD in Bayern bisher stellen durfte. Kurzum:

Bayern wurde früh von der Sozialdemokratie geprägt und sozialdemokratische Werte stecken in den Wurzeln unseres Freistaates. Doch was ist aus den Anfängen geworden? Ist es reine Nostalgie - oder geht es nicht doch um mehr?

Unbestritten liegt unsere Heimat inmitten einer wunderbaren Region. Ein Traum, könnte man meinen - und dennoch ist nicht alles Gold, was glänzt. In § 106 unserer bayrischen Verfassung steht beispielsweise: 1) Jeder Bewohner Bayerns hat Anspruch auf eine angemessene Wohnung. 2) Die Förderung des Baues billiger Volkswohnungen ist Aufgabe des Staates und der Gemeinden.

Hand aufs Herz: Entspricht unsere Verfassung der Realität? Haben Sie sich mal gefragt,

warum es in Oberbayern kaum bezahlbare Wohnungen gibt? Ein Problem, das viele von uns trifft: vom Azubi über die Familie bis hin zu älteren Menschen. Aber auch Unternehmer leiden darunter: Ohne bezahlbare Wohnungen wird es immer schwieriger, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Im Freistaat wurde viel zu wenig gebaut und die Wohnraumförderung der CSU-geführten Landesregierung der letzten Jahrzehnte war unzureichend. So wurde Boden zum Spekulationsobjekt und ein Verdrängungswettbewerb zwischen Normalverdienern und Reichen ist im

Gange. Das möchte ich im Landtag verändern. Wohnungen dürfen kein Luxusgut werden.

Wichtig für unsere Region ist mir auch: Gute und bezahlbare Bus- und Bahnverbindungen sowie

Radschnellwege, denn der sogenannte Individualverkehr belastet am Ende die Lebensqualität und Straßen mit zu viel Verkehr entzweien ganze Ortschaften. Funktionierende Handy- und Breitbandnetze sichern unsere Zukunft genauso wie Schulen, die unsere Kinder auf eine digitale Lebens- und Arbeitswelt vorbereiten. Aber auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mir als Mutter eine Herzensangelegenheit. Gute und ausreichende Betreuungsangebote braucht es genauso wie familienfreundliche Arbeitszeitmodelle. Also: Es gibt genug zu tun! Und ich möchte das für Sie im Landtag anpacken. Was bewegt Sie?

Ich freue mich über Ihre Rückmeldung!  
*Ihre Verena Schmidt-Völlmecke*



## Das Leben in Bayern ist schön...!“

### Warum Bayern trotzdem keine „Insel der Glückseligkeit“ ist

Ein Beitrag unserer Landtagskandidatin **Alexandra Burgmaier**

Wir wohnen in einem ausgesprochen liebens- und lebenswerten Bundesland! Nicht umsonst ist Bayern das beliebteste Urlaubsziel in Deutschland. Und wem haben wir diese Pracht zu verdanken? Oft gewinnt man den Eindruck, dass die CSU alles, was in Bayern schön und gut ist, ausschließlich den eigenen Leistungen zuschreibt. Dieser Alleinherrschaftsanspruch der CSU ist nicht mehr zeitgemäß und definitiv nicht hilfreich, wenn es darum geht, auf Grund von Fehlentwicklungen Weichen neu zu stellen. Denn das Leben in Bayern IST schön, aber leider noch lange keine „Insel der Glückseligkeit“!

#### **Armut in Bayern steigt!**

Bei weitem nicht allen Menschen geht es gut in unserem Land und das, was ein Land ausmacht, sind nun mal die Menschen, die darin leben! Auch wenn die Bevölkerung in Bayern, absolut gesehen, immer reicher wird, so steigt die Zahl derer, die arm oder zumindest armutsgefährdet sind, stetig an. Ein großer Faktor für die steigende Armut sind die hohen Lebenshaltungskosten sowie die extrem hohen Mieten. Bezahlbarer Wohnraum wird dringend benötigt! Im Landkreis Rosenheim ist durch die Nähe zur Metropole München der Druck auf die Mieten und die Grundstückspreise besonders dramatisch. Doch was, wenn sich die Bäckereifachverkäuferin, die Friseurin oder der Arbeiter am Bauhof die hiesigen Mieten nicht mehr leisten kann? Wenn wir hier keine praktikablen Lösungen finden, dann werden die Menschen bei uns sich ihr Brot bald selbst hinter der Theke holen, sich selbst die Haare schneiden und das Schneeräumen auf den Straßen mit der Schneeschaufel übernehmen müssen. Wohnungsbau durch Investoren wird unsere Probleme niemals lösen, der Markt versagt hier bereits jetzt!



Burgmaier  
bewegt

Mit Genossenschaftsmodellen könnte man hier sinnvoll gegensteuern.

#### **Mobilität ist Daseinsvorsorge!**

Wir brauchen eine infrastrukturelle Stärkung, insbesondere im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Der Freistaat kommt seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Kommunen, beispielsweise bei der Schülerbeförderung, nicht nach. Die grundsätzliche Deckelung der Gesamtförderung durch die CSU-Regierung für Landkreise, eine geforderte Erhöhung des genannten Fördersatzes würde mit Kürzungen an anderer Stelle geahndet werden, ist ein perfider Ansatz. Hier stiehlt sich der Freistaat aus der Verantwortung und heizt den „Verteilungskampf ums Geld“ in den Kommunen unangebracht an.

#### **Wettbewerb der Ideen**

Schluss mit der Selbstbeweihräucherung der CSU! Wir brauchen einen offenen Wettbewerb der Ideen in der bayerischen Politik. Und nur die besten Ideen sollten umgesetzt werden. Auch wenn sie – ausnahmsweise einmal – nicht von der CSU stammen sollten...

Alexandra Burgmaier

## Du willst gestalten? Dann komm und mach mit!

Wer etwas verändern will, der muss aktiv werden. Wo sonst, wenn nicht bei der SPD? Und unser Ortsverein in Feldkirchen-Westerham ist genau der richtige Ort einzusteigen. Wir sind ein engagiertes Team, welches mehr helfende Hände und denkende Köpfe sucht. Bei uns kannst du in einer solidarischen Gemeinschaft stets deine Meinung einbringen, über Kommunalpolitik diskutieren, aber natürlich auch Landes-, Bundes- und

Europapolitik beleuchten. Zusammen planen wir Veranstaltungen bei uns in der Gemeinde, in unserer Region und selbstredend unterstützen wir viele weitere Ortsvereine.

Wir hören zu, diskutieren mit und geben unserer Meinung Raum.

Bist du also für ein beherztes Miteinander und willst dich dafür engagieren? Stehst du zu einem geeinten Europa und bist solidarisch gerade mit den schwächeren Mitgliedsstaaten? Findest du auch, dass die gesellschaftlich Vernachlässigten das Gehör und die Unterstützung des Staates brauchen, damit wir uns alle auf Augenhöhe treffen können? Und bist du gegen Ausgrenzung und Abschotung?

Dann komm zu uns und unterstütze unseren

SPD Ortsverein in Feldkirchen – Westerham.

Bringe dich ein und gestalte mit! Für ein mündiges Miteinander und eine gerechte Gesellschaft.

### **Wir freuen uns auf dich!**

In Freundschaft,

*Pankraz Schaberl*



## Nahversorgung ja, aber kein Flächenfraß!

*Gemeinderat Heinz Oesterle*



Discounter und Drogeriemarkt. Wer die Bevölkerung fragt, welche Einkaufsmöglichkeiten in unserer Gemeinde fehlen, wird zu über 80% diese beiden Antworten erhalten. Und er wird mit derselben Prozentzahl auch die Antwort Wes-

terham erhalten, wenn nach dem Standort gefragt wird. Jeder, der sich ernsthaft mit der

Materie befasst, hätte sich ein „Versorgungszentrum“ mit Drogeriemarkt und Discounter, eventuell ergänzt durch einen „Regionalmarkt“, in der Ortsmitte von Westerham in „erträglichem“ Flächenausmaß vorstellen können. In den Vorstellungen der Dorfentwicklung wäre dies machbar gewesen, in den Augen der Grundbesitzer weniger. Die SPD sagt ja zu einem Versorgungszentrum, die SPD hat sich den jetzigen Standort nicht gewünscht, die SPD sagt nein zu dem jetzt verabschiedeten Bebauungsplan mit dem unnötigen nicht verantwortbaren Flächenfraß. Sie ist sich dabei mit Bgm. Schaberl einig. Kritisch sehen wir auch den Dreiklang von Discounter, Drogeriemarkt und Vollsortimenter. Wir befürchten den alsbaldigen Leerstand einer heute noch einen Vollsortimenter beherbergenden Gewerbeimmobilie in Feldkirchen.

## Mein Name ist Tag, Bezirkstag. Bezirkstag von Oberbayern.

### Schon mal von mir gehört?

Ein Beitrag unseres Bezirkstagskandidaten **Tim Roll**

Ich kümmere mich in Oberbayern um Hilfen für Menschen mit Behinderungen und pflegebedürftige Menschen. Dafür gebe ich über 90% meines Geldes aus. Im Bildungsbereich sind mir die Förderschulen in Oberbayern ein wichtiges Anliegen. Auch um die Umwelt kümmere ich mich. In Landschaftsschutzgebieten habe ich ein Wörtchen mitzureden und für Imker und die Fischerei biete ich gezielte Fachberatung an. Wenn Ihnen das alles nichts sagt, dann haben Sie mich vielleicht schon einmal im Freilichtmuseum Glentleiten kennengelernt. Denn auch Museen, die über die Geschichte unserer Region informieren, sind mir eine Herzensangelegenheit. Und von mir geförderte Kulturveranstaltungen, Theater oder Konzerte haben Sie ganz sicher schon besucht.

*Und nun zu mir:*

Ich heiße **Tim Roll** und will für Sie in den Bezirkstag.



Mit 32 Jahren stehe ich mitten im Leben. Ich bin verheiratet und wir erwarten in Kürze unser erstes Kind. Mit meiner Frau lebe ich in Holzkirchen und pendele zum Marienplatz, wo ich für die Stadt München arbeite. In Berlin und Saudi-Arabien habe ich zuvor im Bildungsbereich gearbeitet, am Bodensee und in Barcelona Politik- und Verwaltungswissen-

schaften studiert. Wenn ich in der Freizeit nicht in unserer wunderschönen Bergwelt unterwegs bin, finden Sie mich mit einem guten Buch auf dem Balkon, kochend hinter dem Herd und künftig sicher auch häufig an der Wickelkommode...

Wenn Sie auch der Meinung sind es bräuchte mehr Leute aus dem ganz normalen Leben in der Politik: Ich bin so einer.

Wieso Politik? In Oberbayern geht es vielen Menschen sehr gut. Gerade deshalb finde ich es umso wichtiger, dass wir auch diejenigen, denen es nicht so gut geht im Blick haben. Ich will nicht in einer Welt leben, in der sich die einen alles leisten können und die anderen um ihre Existenz fürchten müssen. Ich will in einer Welt leben, in der wir aufeinander achten, in der jede und jeder die Möglichkeit auf ein gutes selbstbestimmtes Leben hat. In der wir denjenigen, die Hilfe brauchen, helfen.

Politik in Richtung Abschottung, Spaltung und Ausgrenzung bereitet mir hingegen große Sorgen. Das ist absolut nicht meine Richtung, sind nicht meine Werte und ist nicht die Welt, in der ich leben will.

Der Bezirkstag kümmert sich um das Thema Pflege, um Unterstützung für Menschen mit Behinderungen und um Hilfe bei psychischen Erkrankungen. Ich will, dass diese Unterstützung bei den Menschen ankommt. Schnell, zuverlässig und unbürokratisch. Der Bezirkstag fördert Kultur. Ich setze mich für eine bunte Kulturlandschaft und einfache Fördermöglichkeiten ein. Der Bezirkstag stärkt den Umweltschutz. Ich wünsche mir mehr Nachhaltigkeit im Alltag. Mehr Fahrradwege und bienenfreundliche Blumenwiesen. Dafür kämpfe ich. Denn wir haben nur eine Erde.

*Ich freue mich über Ihre Stimme und verspreche frischen Wind für den Bezirkstag!*

## Aus der SPD - Gemeinderatsfraktion

von Heinz Oesterle & Erhard Passauer

### Verkehrsberuhigung verkehrt

Da hat sich die Gemeinde in einem nicht ganz einfachen Prozess, u.a. auf Grund einer von uns unterstützten Initiative und Unterschriftensammlung der betroffenen Anwohner, dazu entschlossen die Aiblinger Straße, auch auf Grund des mangelhaften Ausbaus und Straßenzustandes, mit Tempo 30 zu belegen und soll dies jetzt, veranlasst durch das Landratsamt (LRA) Rosenheim, wieder rückgängig machen. Das LRA beruft sich u.a. darauf, dass „nach Auskunft der zuständigen Polizeidienststelle Unfallgeschehen und Geschwindigkeitsverhalten unauffällig sei“. Dies impliziert bei uns sofort die Frage, ob denn erst ein tödlicher Unfall passieren muss, bevor die Gemeinde reagieren darf. Entsprechendes gilt auch für die Aussage, dass „Streckenverlauf und Fahrbahnbeschaffenheit ortsüblich seien und keine Besonderheit aufweisen“. Die Anwohner, deren Grundstücksausfahrt insbesondere im Kurvenbereich in die Aiblinger Straße führen, können darüber nur den Kopf schütteln. Im Übrigen: Die Aiblinger Str. ist eine Gemeindestraße, d.h. die Gemeinde ist der Straßenbaulastträger, also auch für den ordnungsgemäßen Zustand der Straße verantwortlich. Wenn nach der „fachlichen Einschätzung“ des LRA „Straßenschäden in einem Ausmaß, die eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h rechtfertigen würden, nicht vorhanden sind“, stellt dann das LRA die Gemeinde von möglichen Ansprüchen, die auf Grund des Straßenzustandes eingeklagt werden, frei?

*Wir bleiben dabei:* Tempo 30 ist für die Aiblinger Straße im jetzigen Zustand genau das Richtige!

### Tempo50 - Tempo30 - Bedarfsnetz

Mit unserer tatkräftigen Unterstützung hat der AK Verkehr der Agenda 21 einen ersten Entwurf eines Tempo50 - Tempo30 - Bedarfsnetzes für das Gebiet Feldkirchen-Westerham-Feldolling erarbeitet. Grundgedanke dabei: einen Kompromiss zu suchen, zwischen den Bedürfnissen der motorisierten Verkehre einerseits und denen der Anwohner, Verweilenden und Ratschenden sowie der Fußgänger und RadfahrerInnen andererseits. Dabei sollen wichtige Ortsverbindungsstraßen, wenn notwendig auch zukünftig, weitgehend Tempo50 erlauben. Für die übrige Fläche mit Wohnbebauung ist Tempo30 als ausreichend anzusehen, so dass zugunsten der Anwohner, Kinder, Radfahrer Tempo30-Zonen eingeführt werden sollten. Selbstverständlich, aber noch nicht überall umgesetzt, sind Tempo30 - Zonen an besonders schützenswerten Punkten wie Altenheimen, Schulen oder Kindergärten, unabhängig ob an Gemeinde-, Kreis- oder aber auch Staatsstraße. Ein entsprechender Antrag an den GR wird vorbereitet. Die SPD wird sich auch weiterhin mit Ideen einbringen und die Thematik mit vorantreiben. Dies gilt vor allem auch für die Verkehrsberuhigung der Staatsstraße 2078. Die bisherige ablehnende Haltung des Straßenbauamtes muss endlich aufgebrochen werden.

**Sie erreichen uns unter:**

**[www.spd-feldkirchen-westerham.de](http://www.spd-feldkirchen-westerham.de), Facebook und natürlich persönlich!**